

# Drogist Severin Frei produzierte «Schweizer Geist»

Er ist Drogist HF, entwickelt neue Produkte, die den Menschen helfen, und er ist Filmmacher. Am 18. April kommt «Schweizer Geist», ein Dokumentarfilm, in die Kinos.

Cecilia Hess-Lombriser

**Wattwil** – Zusammen mit seinem Bruder Jonas und dem Kameramann Thomas Rickenmann hatte Severin Frei 2009 die längste Strasse der Welt, die Panamericana, befahren. 13'000 Kilometer durch zwölf Länder, und immer wurde dieselbe Sprache gesprochen. Spanisch. Die Sprache hatte der Wattwiler schon als 14-Jähriger in Ecuador gelernt, wo er ein Jahr zur Schule gegangen war. Es war sein eigener Wunsch gewesen, dort zu leben. Der Kontakt zu diesem südamerikanischen Land war durch seine Mutter zustande gekommen, die sich seit 20 Jahren für die Ärmsten dieses Landes einsetzt. Entlang der Strasse fing das Trio das ein, was sich ergab und was sie mit offenen Augen und Ohren entdeckten. Daraus entstand der Film Panamericana. Jetzt kommt ein Film in die Kinos, den Severin Frei grösstenteils selbst produziert hat. Ein Film über die Schweiz. Seine Geschichte und Sichtweise über das Land, das er neu entdeckt hat.

## Für mehr Lebensqualität

«Der Film ist eigentlich ein Nebenprodukt; ich wollte primär die Schweiz kennen lernen», sagt Severin Frei im Büro der Toggenburg-Drogerie Abderhalden, wo er bis zum Sommer vorübergehend Geschäftsführer ist. Das war er schon zwischen 2006 und 2010 gewesen, doch dann hatte er sein Arbeitspensum reduziert, um nebst seiner Arbeit in der

Entwicklung von Naturheilmitteln im Labor und der Beratertätigkeit, seinen weiteren Leidenschaften nachzugehen: Entdecken, kennen lernen, Menschen begegnen, in der Natur sein, filmen, schneiden und Musik machen. Nachdem der Toggenburger also diesen Film über die längste Strasse der Welt gemacht hatte, erinnerte er sich daran, dass in seinem Heimatland vier Sprachen gesprochen werden und er die Schweiz eigentlich schlecht kennt. Er hatte auch entdeckt, dass die Menschen auf der anderen Seite zwar ärmer sind, aber zufriedener und mehr im Heute leben als im Morgen, so wie die Schweizer. Er beschloss, etwas in seinem Leben zu ändern, Zeit für ein bewusstes Leben zu haben und sein Land kennen zu lernen. Er reduzierte sein Arbeitspensum auf 60 Prozent. Die Zeit ist für ihn Luxus, nicht materielle Dinge.

## Offenheit erfahren

Severin Frei machte sich also auf die Wanderschaft. Etappenweise. Er begann damit vor der Haustüre. In erster Linie wollte er in die Natur hinaus. Zürich kommt im Film trotzdem vor. Grundsätzlich hätte er einfach so unterwegs sein können, ohne die schwere Kamera-Ausrüstung, doch erstens erzählt der drahtige 32-Jährige gerne Geschichten und das scheint ihm mit Bildern am geeignetsten zu sein, und zweitens sind ihm beim Filmen Türen aufgegangen, die sonst für eine Privatperson verschlossen geblieben wären. «Ich bin erstaunt, wie offen die Menschen waren. Auf 21 Anfragen habe ich eine einzige Absage bekommen», schwärmt er. Überhaupt habe er die Schweizer viel offener erfahren, als ihr Ruf sei. Er redet schnell und viel. Er ist auch schnell. «Ich mache und packe es an, wenn ich eine Idee habe und träume



Wo Schweiz drauf steht, muss auch das Matterhorn drin sein.

nicht nur davon», sagt er. Laut und schnell zu sein hat er als jüngstes von elf Kindern gelernt. «Sonst wäre ich zu nichts gekommen», lacht er. Mit seinem Feuer, seiner überzeugenden Art ist er also durch die vier Landesteile gereist und hat wiederum das eingefangen, was sich ergeben hat. Er hat Menschen vor der Kamera reden lassen, die in ihrem Alltag den unterschiedlichsten Tätigkeiten nachgehen und verschiedene Sprachen sprechen. «In Vella GR habe ich die Fragen auf Deutsch gestellt und die Antworten in Rätoromanisch erhalten», erzählt der Regisseur und Kameramann. In den anderen Sprachen hat er sich direkt unterhalten. Er hat viel gefragt und viel erfahren. Nur ein Bruchteil davon ist im Film zu sehen und zu hören, doch die Erfahrungen und Erlebnisse haben den Macher enorm bereichert und erfüllt.

## Spontane Situationen

Erfüllung, das gehört zum jungen Mann, der in seinem Alter schon so viel gesehen, erlebt, angepackt und umgesetzt hat. Erfüllt und mit der Erkenntnis, in einem wunderschönen Land zu leben, hat er sein zwei Jahre dauerndes Projekt abgeschlossen. «Viele Schweizer haben eine klare Meinung, aber keine Zeit über das eigene Land und dem Leben darin zu reflektieren», hat er festgestellt. Das hatte er selbst vorher auch nicht, doch heute schaut er mit anderen Augen auf das, was ihn umgibt. «Die Schweiz ist vielfältig und kontrastreich und wir haben ein Naturparadies», schwärmt er. Ein detailliertes Drehbuch hätte das ganze Vorhaben kaputt gemacht, verdeutlicht Severin Frei. Der Anfang mit dem Kabarettisten Michael Elsener und der Alphornbläserin Regina Steiner stand zwar fest, doch die Fortsetzung ergab sich wie ein Dominospiel. «Ich habe die Menschen begleitet und das genommen, was sich ergab. Wir haben nichts gestellt und nichts wiederholt», erzählt er. So spontan wie er selbst ist, hat er auch seinen Film gemacht. Authentizität war ihm wichtig. Persönlich sollte es sein, denn das ist es, was berührt. Und berühren will Severin Frei mit seinem Film Schweizer Geist, der den Untertitel «Mythen, Klischees, Wahre Werte» trägt. Lange habe er über den geeigneten Titel nachgedacht. «Geist umschreibt viel,



Unterwegs mit den Wattwiler Jodlern. Im Film sollte alles authentisch sein.



Severin Frei in seinem Arbeitsalltag als Drogist HF in Wattwil.



Aufnahmen bei der Rega. Für Severin Frei war dies ein Privileg.

drückt auch das aus, was schwierig ist zu erfassen, und davon erzählt der Film auch», meint Frei.

## Inputs zum Nachdenken

Jonas Frei, das 10. Kind in der Familie Frei, ist Filmverleiher; ein Glücksfall für den Jüngsten. «Ob ich sonst in die Kinos gekommen wäre, ist eine Frage», gibt Severin zu. Das wäre schade, denn der Film ist ein «Herzblutprojekt» mit wunderschönen Bildern ohne Klischees. Natürlich und positiv sei der Film, weil er selbst auch ein positiver Mensch sei. Trotzdem gebe es auch kritische Gedanken. «Und wenn am Schluss nur einer sage, dass er vermehrt hinaus in die Natur gehen wolle, weil er durch den Film dazu angeregt worden ist, dann hat sich die Arbeit schon gelohnt», strahlt der Macher. Er möchte, dass die Menschen das erleben, was er selbst erleben durfte. «Ich bin ein glücklicher Mensch und ein privilegierter Mensch», zeigt er sich dankbar. Er sei von einer Arbeit überzeugt gewesen und habe sie unbedingt machen wollen. Das hätten auch seine Gegenüber gespürt und mitgemacht. Bewegte Bilder, natürliche Geräusche, Farben und Musik verstärkten die Wirkung des Films und lösten Emotionen aus, ist er überzeugt. Die Welt wolle er damit nicht verbessern, aber Inputs zum Nachdenken geben und zeigen, was andere nicht erleben können. «Ich mache es einfach mit meiner Begeisterung, auch wenn man es noch professioneller machen könnte.»

## Auch Feuer für Beruf

Mit dem gleichen Feuer, wie Severin Frei unterwegs ist und das Leben, die Menschen und die Umwelt in Bildern und Ton einfängt, ist er Drogist. Er ist die Person bei der Toggenburg-Drogerie, die eigene Naturheilmittel entwickelt. In den Beratungsgesprächen merkt er, was die Menschen brauchen. «Da kam zum Beispiel eine Frau, die nach Rosenwurz fragte, einer ausdauernden sukkulenten Pflanze.» Der Drogist recherchierte, bildete sich weiter und komponierte schliesslich eine Tropfenmischung, die gegen Stress und Überforderung wirkt und nun ein Renner ist. «Es gibt wenige Orte, wo man diese Leidenschaft ausleben kann», sagt er. Und als er wenig später in seinem weissen Berufsmantel in der Drogerie steht und eine Kundin berät, wird spürbar, dass es für ihn fast nichts Besseres gibt, als Menschen zu helfen. Er geht gerne in die Natur hinaus und gibt den Menschen auch gerne etwas aus der Natur, das zur Heilung beitragen kann. Und einfach so nebenbei: Severin Frei singt auch. Er tritt unter dem Namen El Siete auf; mit Hip Hop, Raps in spanischer Sprache, vermischt mit Schweizerdeutsch. Doch das ist wieder eine andere Geschichte.

Am 17. April ist im Kino Passerelle Vorpremiere zum Film Schweizer Geist von Severin Frei. Er wird dabei sein und von der Entstehung erzählen.

[schweizergeist.ch](http://schweizergeist.ch), [facebook.com/schweizergeist](https://facebook.com/schweizergeist)